



Lichtehtheit von Parkettversiegelung

Oft kommt es durch die Bezeichnung „lichtecht“ für Parkettlacke zu einer falschen Erwartungshaltung seitens der Verarbeiter oder Auftraggeber. „Lichteht“ bedeutet hier die Eigenschaft des Lacks, sich unter Einwirkung von Sonnen- oder Tageslicht nicht farblich zu verändern. Die natürliche Farbveränderung (je nach Holzart Ausbleichen, Vergilben oder Nachdunkeln) des Holzes kann hierdurch nicht verhindert werden. Die Holzfarbstoffe verändern sich durch Lichteinwirkung. Die Lichtbeständigkeit der meisten Wasserlacke wird deswegen gelegentlich besonders hervorgehoben, weil sich stark lösemittelhaltige, auch heute noch eingesetzte Parkettlacke unter Lichteinwirkung stark verändern, in der Regel wird hier der Lackfilm dunkler (gelblich-bräunlich) werden. Auf geölten oder geölt-gewachsenen Oberflächen wird sich durch das Öl eine ähnliche Wirkung zeigen.

Zurzeit ist für Parkettböden kein dauerhaft wirksames System gegen die natürliche Eigenschaft des Holzes, sich unter Lichteinwirkung zu verändern, bekannt. In Bereichen der Möbellackierung hilft man sich oft mit Lichtstabilisatoren so genannten UV Absorbern, welche sich jedoch im Laufe der Zeit verbrauchen und den Zeitpunkt der Farbveränderung nur verzögern aber nicht verhindern. Ausserdem mit Färben des Holzes, so dass die natürliche erscheinende Holzfarbe oftmals durch Farbstoffe/Beizen erzeugt wird. Für Holzfussböden ist dies weder üblich und zudem nur sehr schwer praktikabel. Bei Parkett gelten diese Eigenschaften des Holzes als besonderes Merkmal der Natürlichkeit und machen u. a. auch den besonderen Reiz eines Holzfussbodens aus. Im Gegensatz dazu stehen industriell gefertigte, holzähnliche Oberflächen (Laminat), die jedoch nur optisch mit Echtholzböden zu vergleichen sind.

